

Vollzugsverordnung über die Verlustscheine in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Verlustscheinverordnung, VSchV)

vom 11. Dezember 2012 (Stand 1. Januar 2013)

Der Regierungsrat von Nidwalden,

gestützt auf Art. 64 der Kantonsverfassung, in Ausführung von Art. 105i der Verordnung vom 27. Juni 1995 über die Krankenversicherung (KVV)¹⁾ und Art. 5 Ziff. 6 sowie Art. 9a des Einführungsgesetzes vom 25. Oktober 2006 zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Krankenversicherungsgesetz, kKVG)²⁾,

beschliesst:

§ 1 Aufgaben der Sozialbehörden

¹ Die kommunale Sozialbehörde hat die gemeldete Person zu einem persönlichen Gespräch einzuladen, nachdem sie die Meldung der Ausgleichskasse gemäss Art. 9a Abs. 2 kKVG³⁾ erhalten hat.

Sie hat die Ausgleichskasse binnen 30 Tagen schriftlich über die Durchführung des Gesprächs zu informieren.

§ 2 Einem Verlustschein gleichgesetzte Rechtstitel

¹ Einem Verlustschein im Sinne von Art. 64a Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG)⁴⁾ sind folgende Rechtstitel gleichgesetzt:

1. Verfügungen über die Ausrichtung von jährlichen Ergänzungsleistungen zur AHV/IV der Ausgleichskasse Nidwalden;
2. Pfändungsurkunden nach Art. 115 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)⁵⁾ des Betreibungs- und Konkursamtes Nidwalden;

¹⁾ SR 832.102

²⁾ NG 742.1

³⁾ NG 742.1

⁴⁾ SR 832.10

⁵⁾ SR 281.1

3. Verfügung über die Einstellung des Konkursverfahrens nach Art. 230 und 230a SchKG⁶⁾ des Betreibungs- und Konkursamtes Nidwalden.

§ 3 Revisionsstelle

¹ Als Revisionsstelle im Sinne von Art. 64a Abs. 3 KVG⁷⁾ gelten die Revisionsstellen gemäss Art. 86 KVV⁸⁾.

§ 4 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

⁶⁾ SR 281.1

⁷⁾ SR 832.10

⁸⁾ SR 832.102

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Fundstelle
11.12.2012	01.01.2013	Erlass	Erstfassung	A 2012, 1924

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Fundstelle
Erlass	11.12.2012	01.01.2013	Erstfassung	A 2012, 1924